Schon das Anschirren schien ihm nicht zu passen; als er aber das Rasseln des Karrens hinter sich hörte, erschrak er nicht wenig und rannte wie besessen davon, bis er müde wurde und endlich stehen blieb, da er sah, daß dem Dinge hinter ihm nicht zu entfliehen war. Jakob redete ihm freundlich zu, beruhigte und streichelte ihn, so daß es ihm doch glücklich gelang, den Wagen ohne Schaden nach Hause zu bringen, wo er mit großem Jubel empfangen wurde. Am andern Tage wurde der Rest des Wildes zur Stadt gefahren, wobei sich Billy schon ganz artig benahm, als ob er sein Lebtage im Geschirr gewesen wäre.

„Nun, Eduard, Deine Flinte hast Du abverdient," sagte Jakob nach seiner Rückkehr, „und jetzt will ich Dir auch alle Neuigkeiten erzählen, die ich in Lymington gehört habe. Kapitän Burly, der einen Volksaufstand zur Befreiung des Königs versuchte, ist gefangen und grausam hingerichtet worden, wie ein Verräther."

„Die ihn verdammten, sind die Verräther," rief Eduard voll Ingrimm.

„Ja, das sind sie; aber es giebt auch bessere Nachrichten, nämlich daß der Herzog von York nach Holland entflohen ist."

„Das ist gut, und der König?"

„Ist noch Gefangener zu Carisbrook Castle; Gott segne und schütze ihn."

Ernst wiederholte Eduard diesen Wunsch und fügte hinzu:

„Ich wollte, ich wäre ein Mann und könnte für den König fechten."

Hier endigte das Gespräch und sie gingen zu Bett.

Ein geschäftiges Treiben entfaltete sich nun in der kleinen Waldcolonie. Der Garten war zu besorgen, das Kartoffelfeld zu bestellen, Möhren und Rüben zu stecken und dergleichen mehr. Edith hatte vollauf mit den Hühnern zu thun und fleißig nach

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000376&imgid=00000052.jpg